

INFOBRIEF 5/2023

WINTERPFLEGE 2024

Ab Ende Januar bis Ende März 2024 werden wir auf Anfrage Pflegemaßnahmen an älteren Obstbäumen in den Kotteme Streuobstwiesen durchführen. Die Arbeiten werden erneut von unserem Obstbaumexperten Christoph Vanberg und geschulten Mitgliedern des Vereins sowie von weiteren Helferinnen und Helfern durchgeführt. Mit jeder Streuobstwiesenbesitzerin wird eine Nutzungsvereinbarung abgeschlossen, die unter anderem Nutzung, Haftung, Datenspeicherung und Pflückrechte regelt. Ein Sanierungsschnitt an einem älteren Baum kann auf 75,- bis 150,- Euro Kosten geschätzt werden. Nach Abschluss des Fördermittelprogramms finanzieren wir den Großteil dieser Kosten nun über die zahlreichen Spenden, die wir gewinnen konnten. Der Kostenanteil für Streuobstwiesenbesitzer wird nur leicht auf 25,- Euro erhöht. Interessierte Streuobstwiesenbesitzer und -pächter melden sich bitte alsbald – am besten unter Angabe der Flurstücknummer – bei Andreas Hesse.



Wie in diesem Jahr, werden wir auch 2024 an zahlreichen Altbäumen, die wir in den Vorjahren gepflegt hatten, die nachgewachsenen Misteln kostenlos und ohne erneute Aufforderung entfernen. Auch diese Maßnahme wird durch Spenden finanziert.

ERNTEN

Die diesjährige Apfelernte war extrem limitiert. Wir konnten insgesamt nur etwas über eine Tonne Äpfel sammeln und zu Original Kotteme Appelsaft keltern lassen, der dann auch schnell ausverkauft war. Wir danken nochmals den fleißigen Schulklassen, die im Rahmen der Umweltbildungsaktionen die Ernte einfuhren. Wenngleich es in diesem Jahr wenig Früchte gab, konnte unser Team am 25.9. dennoch zahlreiche Obstbäume aufsuchen, deren Art oder Sorte noch nicht bestimmt war. Unser Vereinsmitglied Christoph Vanberg und einige ehrenamtliche

Helfer aus dem Verein konnten weitere Sorten finden, die bislang noch nicht in Kottenheim erkannt worden waren. Beispielsweise eine Juffernbirne, einen Schöner aus Nordhausen (Apfel) und eine Kirschsaller Mostbirne. Außerdem wurden weitere Exemplare seltener Sorten, wie der Rote Eiserapfel, erfasst. Insgesamt hat der Verein seit 2018 mittlerweile 1.535 Bäume in den Streuobstwiesen erfasst und plaketiert. Dabei sind Bäume berücksichtigt, die im Auftrag der Streuobstwiesenbesitzer vom Verein gepflegt oder neu gepflanzt wurden.

Bei über zwei Dritteln (1.121) der erfassten Bäume konnte die Sorte bereits bestimmt werden. In den meisten Fällen, konnte die Art des Baumes erkannt werden. Der Verein erfasst auch Habitatbäume, die zwar keine Früchte mehr tragen, aber eine hohe ökologische Bedeutung haben. Die häufigste Baumart unter allen erfassten Bäumen ist wie erwartet der Apfelbaum (1.158 Bäume) gefolgt von der Birne (132 Bäume) und weiteren Arten wie Kirsche, Mirabelle, Zwetschge, Quitte, Reneklode, Walnuss und Kastanie. Schaut man sich die Sortenvielfalt an, sind derzeit 79 unterschiedliche Apfelsorten und 22 verschiedene Birnensorten kartiert. Diese Sortenvielfalt ist ein deutliches Zeichen, wie ökologisch wertvoll die Kotteme Streuobstwiesen noch heute sind. Die häufigsten kartierten Sorten sind Wintergoldparmäne (164x), Großer Rheinische Bohnapfel (118x), Boskoop (92x), Schöner aus Boskoop u. Roter Boskoop), Rheinischer Winterrambur (67x) und Ontario (53x).

PFLANZAKTION



Wir konnten in den vergangenen Wochen weitere 21 hochstämmige Obstbäume pflanzen. Zehn Helferinnen und Helfer unterstützten das Projekt, bei dem im Streuobstwiesengürtel rund um den Ort nicht nur weitere traditionsreiche Sorten gepflanzt wurden. Zugleich wurden alle seit 2018 gepflanzten Jungbäume auf Anbindung, Standsicherheit der Pfähle, Plaketten und Knabber-Schutz überprüft und im Anschluss erhielten alle Jungbäume einen weiteren Erziehungsschnitt. Diese Erziehungsschnitte sowie bei den Neupflanzungen der Wurzelschnitt und der Pflanzschnitt wurden durch Christopher Kiesslich und sein Team aus Koblenz durchgeführt. Insgesamt wurden nun seit Grün-

dung des Vereins 590 junge Obstbäume rund um Kottenheim gepflanzt, die mit viel Engagement unterjährig bewässert und gepflegt werden. Die diesjährige Pflanzaktion konnten wir durchführen, da wir im Rahmen des Wettbewerbs der Kreisverwaltung MYK ‚Grüne Stadt – grünes Dorf‘ eine Unterstützung in Höhe von bis zu 4.000 Euro erhalten. So können die Kostenanteile bei den Neupflanzungen für die Streuobstwiesenbesitzer niedrig und die Pflegemaßnahmen für alle Streuobstwiesenbesitzer ohne weitere Kosten bleiben. Wir danken allen Helferinnen, Helfern, Verpflegungszubereiterinnen, Streuobstwiesenbesitzerinnen und -besitzer sowie dem Wettergott für die Unterstützung.

JUNGBAUMPFLEGE

Die Jungbäume rund um den Ort brauchen in den ersten fünf bis zehn Jahren etwas menschliche Unterstützung, auch weil immer häufiger ausbleibende Niederschläge und andere Wetterphänomene ihr Wachstum bremsen. Mindestens zweimal jährlich übernehmen wir daher das Freistellen der Baumscheiben. Rund um den Stamm des Jungbaumes wird der Boden von Unkraut befreit, so dass die Obstbäume weniger um Feuchtigkeit und Nährstoffe konkurrieren müssen. Im Zeitraum zwischen Ende September und Anfang Oktober waren über 20 verschiedene Helferinnen und Helfer mit Hacken und Rechen unterwegs, um die Jungbäume freizustellen. Darüber hinaus wurden im frühen Sommer bis Mitte Juli mehrere Bewässerungsaktionen durchgeführt. Sechs ehrenamtliche Helferinnen und Helfer sowie zwei beauftragte Unternehmen (Kreativbau Weber & Blasweiler und Garten- und Landschaftspflege Feils) kümmerten sich um die künstliche Bewässerung. Wir danken an dieser Stelle nochmals allen Helferinnen und Helfern.



UMWELTBILDUNG



Wir erfreuen uns auch im Jahr 2023 an großem regionalem Interesse. Zahlreiche Besuche verschiedener Gruppen, beispielsweise der Austauschkreis „Mehr als nur grün“ der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz, der Rotary-Club Mayen und die evangelische Kirchengemeinde Mendig, ließen sich durch die Kotteme Streuobstwiesen führen und konn-

ten das Naturerlebnis genießen. Daneben konnten wir zahlreiche Aktionen für Schülerinnen und Schüler organisieren. Hier sind zunächst drei Vorträge über die Fauna und Flora in Kotteme's Streuobstwiesen zu nennen, in deren Rahmen Andi Hesse die Schulkinder der 4. Klasse der Grundschule Kottenheim über das heimische Naturparadies informierte. Zum ersten Mal fanden auch überregionale Schulbesuche in den Streuobstwiesen statt. Die gemeinnützige Koblenzer Organisation Projekt Wings, die schon seit 2018 den unseren Verein unterstützt, engagiert sich für Umweltbildungsmaßnahmen und konnte dank gewonnener Fördermittel drei Besuche unterstützen. So konnten im Oktober zwei Grundschulklassen aus Lahnstein und Koblenz-Arzhelm einen Vormittag in den Streuobstwiesen erleben und aktiv bei der Apfelernte helfen. Sogar die Wetterredaktion der SWR Landesschau ließ es sich nehmen, einen Besuch in einer Kurzreportage im Fernsehen zu zeigen. Anfang November hieß es dann „Anpacken“ für eine Forscherklasse des 6. Schuljahres der Realschule Plus Mayen, die tatkräftig bei der Pflege der Jungbäume helfen konnte. Alle Besucherinnen und Besucher der Streuobstwiesen zeigten sich besonders begeistert, wenn es frischen Original Kotteme Apfelsaft zum Trinken gab.